



UWG/FORUM-Fraktion, Servatiusweg 19, 53332 Bornheim

Stadt Bornheim
Herrn Bürgermeister
Christoph Becker
Rathausstr. 2
53332 Bornheim

Fraktionsgeschäftsstelle

Servatiusweg 19
53332 Bornheim

Tel: 02222/99 566 345/46

Fax: 02222/99 563 457

kontakt@uwg-bornheim.de

www.uwg-bornheim.de

Bornheim, den 26.12.2023

Antrag zur Erstellung eines Förderantrages für ein Wirtschaftswegekonzept

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Erstellung des Förderantrags zur Konzepterstellung eines Wirtschaftswegekonzeptes an ein geeignetes Büro für 2024 so zu planen, dass der Antrag bei der Bezirksregierung Köln fristgerecht eingereicht werden kann.

Begründung:

In der Sitzung des Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschusses vom 09.12.2020 hat die UWG/Forum Fraktion mit der Vorlage 766/2020-9 einen Antrag betr.

Unterhaltungskonzept Wirtschaftswege gestellt. Dieser wurde in der besagten Sitzung auch einstimmig angenommen.

Trotz mehrmaligen Nachfragen in diversen Sitzungen des Ausschusses seitens der Politik (Große Anfrage der SPD-Fraktion zur Bestandsaufnahme und Sanierung von Wirtschaftswegen vom 21.02.2022, Gemeinsamer Antrag von SPD und UWG vom 16.08.2022) wurde dieser Antrag bisher von Seiten der Verwaltung nicht bearbeitet.

Die augenblickliche Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes für die Stadt Bornheim zeigt nun, dass ein Wirtschaftswegekonzept hier einen wichtigen Baustein darstellt. Da das Mobilitätskonzept im Laufe des Jahres 2024 fertiggestellt werden soll, sehen wir hier die Notwendigkeit das Wirtschaftswegekonzept zeitnah zu erstellen.

Außerdem würde dieses Konzept auch eine wichtige Grundlage bei der Konzeption von Radwegen, besonders als Verbindungsrouten zwischen den einzelnen Ortsteilen, bilden. Einen wichtigen weiteren Aspekt sehen wir in der Möglichkeit hier einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten. Bei der Erstellung des Wirtschaftswegekonzeptes sollte der Focus auch auf den Rückbau heutiger befestigter Wirtschaftswege liegen. Durch die Gestaltung der Wege mit einer wassergebundenen wegedecke besteht die Möglichkeit, dass bei Starkregenereignissen das Wasser besser versickern kann, und in Hitzeperioden die Wege sich nicht so stark aufheizen.

Auch wirtschaftlich wäre der Umbau der Wege für die Stadt von Vorteil. Der Unterhalt wassergebundener Wegedecken ist wesentlich günstiger als der Unterhalt von befestigten Wegen.

Da es zudem Angebote gibt, die Verwaltung bei der Erstellung des Antrages zu unterstützen, um auch Fördermittel zu generieren, sehen wir hier eine Möglichkeit den Arbeitsaufwand bei der Verwaltung möglichst gering zu halten.

Mit freundlichen Grüßen
Dirk König, Josef Müller und Fraktion